

# Nun sei Willkommen

## Weihnachten bei den Black Dagger (Kapitel 10 läd noch)

Von VampirWolfYuriy

### Kapitel 10: Alle Jahre wieder...

Hier kommt das neueste und letzte Kapitel in der ff. Das Kapitel ist von mir und unter großem Zeitdruck geschrieben. Also bitte überseht die masse an Fehler \*hüstel\* Die korrigiere ich noch im nachhinein \*knuddl\*

Und bitte denkt nicht zu schlecht....das Kapitel ist meiner Meinugn nach OOC und mies..aber naja. Wünsche euch viel spaß beim lesen...

Hoffe es gefällt euch ^^

Der 31.Dezember, der letzte Tag des Jahres. Immer wieder gingen Knaller los und störten die ruhe des Tages. Die Menschen waren unruhig und freuten sich die ganze Zeit auf den Abend. Den ganzen Tag über wurde alles vorbereitet, dass Essen, die Feiern, einfach alles. Der Schnee lag auf den Straßen und war an manchen Stellen schon von den Feuerwerkskörpern geschwärzt. So auch in Caldwell. Fritz, der Doggen, war den ganzen Tag schon auf den Beinen. Er kümmerte sich um die Feier, die am Abend laufen würde. Die Brüder freuten sich darauf kaum. Eigentlich wollten sie viel lieber jagen gehen, aber Fritz hatte ihnen das verboten. Sie sollten feiern und nachdem einigermaßen fröhlichen Weihnachten, gaben sie nach. Ausserdem kannten sie Fritz. Der Doggen freute sich das ganze Jahr über auf diesen Tag. Und die Brüder wollten ihm das nicht nehmen.

Seufzend strich Phury die Haare zurück und sah zu Wrath, der neben ihm stand. Sein Hellren trug seine neue Brille, die er zu Weihnachten bekommen und lächelte seinen Shellan an. Die beiden standen unten im Wohnzimmer und warteten auf die anderen Brüder. Fritz hatte das Essen auf genau Acht Uhr angekündigt und niemand durfte zu spät sein, da der arme sonst durch drehte. Laute Stimmen drangen in den Raum, was Wrath leise knurren ließ. „Was ist denn nun schon wieder los?“ Wie um seine Frage zu beantworten kamen zwei Vampire in den Raum, die sich gegenseitig anbrüllten. Zsadist und Rhage. Die beiden boten immer wieder ein verstörendes Bild. Z sah mit den Narben, dem geschorenem Schädel und den Piercings immer gruselig aus, was seine schwarzen, kalten Augen perfektionierten. Manchmal und meistens, wenn er Rhage an sah waren sie gelblich, aber im Moment schwarz, was zeigte, dass er miese Laune hatte. Rhage dagegen sah immer blendend aus, wie ein Star eben. „Ich hab

keine Lust auf das ganze Theater!“ fauchte Z und bleckte die Fänge. Rhage rollte seufzend mit den Augen. „Stell dich nicht so an. Ok....das Essen ist zwar anstrengend aber danach haben wir doch ruhe und können feiern....also ruhe“ „Du kannst mir nicht den Mund verbieten!“ kam die bissige Antwort. Leise seufzte Phury und sah Wrath an, der seinen Blick erwiderte. „Wir halten uns besser raus, dein Zwilling wird sich sicherlich bald beruhigen.“ „Ja, spätestens wenn Rhage ihn küsst und so den Mund stopft“ grinste der gelbäugige.

Die beiden anderen diskutierten noch etwas, bevor V und Butch neben Wrath und Phury erschienen. „Der Abend wird sicherlich amüsant..“ lächelte Vishous. Seine blauen Augen fixierten die anderen Vampire. „Wir kennen das doch alles...“ „Sehr zu meinem Leidwesen“ erwiderte Wrath, während Phury leicht lächelte. Butch dagegen sah verwirrt hin und her. „Was meint ihr? Von was redet ihr eigentlich die ganze Zeit?“ Amüsiert lachte Wrath auf „Dein erstes Silvester mit Fritz und der Bruderschaft...warte es ab, kleiner“ Der König legte einen Arm um seinen Shellan und drückte den kleineren an mich. Nach und nach beruhigte Rhage auf seinen Shellan. Mit einem einfachen Mittel. Ihn zu küssen und so jedes Wort zu unterbinden. Was auch sehr gut gelang... „Die Herrschaften können nun rein“ unterbrach Fritz das lebhaftes Treiben im Wohnzimmer. Die Brüder, die alle schwarzen trugen betraten langsam den Raum und nahmen wie immer Platz. Ab nun gab es kein Entkommen mehr. Für niemanden...

Fritz ging in die Küche und nahm einen Flachmann in die Hand. Er öffnete den Deckel und nahm einen Schluck daraus. Alkohol beruhigte wirklich die Nerven. In der Flasche war knapp ein halber Liter und der war nun fast leer. Vielleicht hatte er langsam zu viel. Oder eher zu wenig? Er fühlte sich noch immer zu nervös. Viel zu nervös. Aber ok.... Er musste nun tapfer sein und da durch. Seine Hände zitterten und er nahm den Suppentopf in die Hand. Ruhigen Schrittes ging er rüber ins Esszimmer. Die Brüder wirkten nach aussen hin ruhig, aber das täuschte. Er stellte den Suppentopf auf den Tisch und schenkte so den Brüdern die Vorspeise ein. Als jeder bedient war, ging er sofort in die Küche. Allerdings stolperte er darüber den Kopf des Wolfes. Es war einst ein Werwolf, den die Brüder getötet hatten. Weißes Fell glänzte im Licht und stach so vom schwarzen Boden hervor. Fluchend funkelte Fritz das Ding an, bevor er in die Küche ging. Seufzend straffte er sein Reveer und schielte zum Kühlschrank. Er hatte ja noch etwas übrig. Schnell nahm er die Flasche und trank daraus. Kühler Alkohol glitt seine Kehle hinab. Immer wieder nahm er einen Schluck und er tötete damit jede Nervosität. Leicht taumelnd stapfte er schließlich zum Herd und kochte. Seine Finger griffen immer wieder mal daneben, was er in seinem Rausch schon gar nicht bemerkte. Anstatt Salz nahm er Fünf Löffel Zucker und anstatt Mehl Backpulver. Pfeffer vergriff er mit Curry und auch andere Gewürze vertauschte er. Mit sich selbst zufrieden sah er auf die dunkle, dicke und zähe Flüssigkeit, die normal eine Delikate Soße war. Diese Schützte er über den Braten, den es zu Essen gab. Auch dieser war mittlerweile etwas angebraten und leicht schwarz. Der Doggen lächelte verträumt, während er sich um die Beilagen kümmerte. Auf den Salat streute er etwas Salz und in den Kartoffelbrei mischte er anstatt mit Milch mit Kakao... Die Brüder würden sich zweifelsfrei auf das Essen freuen...

Derweil assen die Brüder die Suppe, die Fritz zum Glück noch im nüchternen Zustand gekocht hatte. Aber jeder wusste, eher ahnte, was auf sie zu kam. Missmutig starrte Z

seinen halbvollen Teller an. Auf das Theater hatte er jedes Jahr keine Lust. Sein Blick glitt zu seinem Hellren. Rhage saß da und hatte seinen Teller bereits leer gefuttert. War ja auch kein Wunder. Er war der verfressenste der Brüder. Phury redete mit Butch und erklärte diesem grob, was Fritz immer so trieb. Der ehemalige Cop war davon nicht wirklich begeistert, dennoch würde er mit spielen. Fritz schien es wichtig zu sein. Warum auch immer... Wrath saß schweigend da, die Arme vor der Brust verschränkt und lauschte nur. Fritz werkelte in der Küche und dem Geruch nach, der ins Esszimmer reinkam, war es wie immer. Schrecklich... V lächelte stumm vor sich hin. Zum Glück kannte er den Abend schon...Er hob den Blick als Fritz mit dem Wagen reinkam. Gold schimmerte im Licht der Lampen, während sich der Doggen an den Griff klammerte. Sechs Teller standen auf dem Glas, zwischen den goldenen Stangen. Und keiner konnte genau definieren, was es war. Der Braten war noch zu erkennen, auch wenn er merkwürdig roch. Doch das bräunliche etwas daneben konnte man nicht benennen. Selbst, wenn Vishous wusste, dass es Kartoffelbrei war.

Mit leicht zitterigen Händen stellte Fritz jedem der Brüder einen Teller hin, die es nickend annahmen. Phury stocherte leicht in seinem Brei herum. Missmutig sahen die gelben Augen das Ding an. Der Braten dampfte noch regelrecht, aber nicht der Brei. Vorsichtig tippte er es mit dem Finger an. Kalt, eiskalt. Kein Wunder, dass es so kloppig aussah. Rhage war der mutigste der Brüder und nahm eine Kabel wirklich in den Mund und versuchte das gekochte Essen. Sein Gesicht wirkte angespannt und seine Kiefer mahlten auf dem Zeug. Dann ruhte sein Gebiss und man sah sichtlich, dass er mit dem Schluck kämpfte. Z spannte sich an und sah seinen Hellren besorgt an. Er würde doch nicht daran sterben oder? Schließlich schluckte Rhage aber doch und lächelte. „Schmeckt...gut“ brachte er schließlich hervor. Fritz strahlte über das ganze Gesicht und sah die anderen erwartungsvoll an. Nun wo Rhage gegessen hatte und Fritz lobte mussten die anderen mitziehen. Sie saßen in einem Boot. Nach einander ass jeder mal einen Biss und nickte nur zustimmen. Strahlend ging Fritz um den Tisch herum und nahm eine Flasche vom Wagen und schenkte Z und Phury, die neben einander saßen und ihr Getränk geleert hatten etwas ein. Es war gelblich, leicht durchsichtig und dickflüssig. Doch der Geruch verriet es. Blumenöl...

Leicht taumelte Fritz als er sich beeilte und Wrath beim schneiden helfen wollte. Allerdings hatte der alte Mann so viel Schwung, dass er an Wrath vorbei schoss und sich gerade noch an der Lehne festhielt. Für einen Moment kippte Wraths Stuhl nach hinten, bevor das Gesetz der Schwerkraft eintrat. Wrath war viel zu massig und zu stark im Gegensatz zu Fritz. Der Stuhl senkte sich wieder nach vorne und Fritz kam zum stehen. Er stellte die Flasche in der Luft ab und ging weiter ohne zu bemerken wie die Ölflasche zu Boden fiel. Schnellen Schrittes eilte er erneut in die Küche und stolperte wieder über den Wolfskopf. Was musste das Fell auch am Boden liegen?

Leise seufzte Wrath auf und fixierte seine Brüder. Er hasste das Theater. Nur gut, dass ein Pizzaservice für nachher bestellt war. So musste keiner das Zeug essen. Sie stellten die Teller auf den Wagen den Butch in ein Eck fuhr. Fritz war so dicht, dass er das nicht bemerkten würde. Als alle wieder Platz genommen hatten tauchte Fritz mit Eisschalen als Nachttisch auf. Zumindest das schien normal. Aber mal abwarten. Fritz eilte sich an den Tisch zu kommen und übersah dabei den Kopf erneut. Alle guten Dinge waren drei. So flog ein Eis in hohem Bogen durch den Raum und landete direkt in Vs Schoß, der es wieder Mal hasste, dass er seine eigene Zukunft nicht sah.

Missmutig nahm er das Eis von sich und legte es auf den Tisch. Das Tuch und das Essen interessieret heute ja keinen. Fritz lächelte unbekümmert als habe er das gar nicht gemerkt. Jedem stellte er das Essen hin, bevor er ins Wohnzimmer verschwand. Lächelnd sah Butch auf das Eis „Da kann man nichts falsch machen“ strahlte er, nahm den Löffel und fing an zu Essen, nur um Sekunden später das Zeug aus zu spucken. Phury wollte ihn noch warnen, aber zu spät. Immerhin war keine Schokosoße auf dem Eis, sondern Essig...

Leise schnaubte Rhage und sah auf die Uhr. Kurz vor Zwölf Uhr. „Fritz schläft wohl nun..“ lächelte er und erhob sich. „Nun geht es feiern und danach essen!“ jubelte der Blonde. „Ganz ruhig Hollywood, du verhungerst schon nicht“ lachte Wrath. Die sechs Brüder verließen das Esszimmer und gingen ins Wohnzimmer. Fritz lag auf dem Sofa und schnarchte leise. Leicht lächelte Phury und deckte den Menschen zu. Es war schon seltsam. Normal dienten Doggen ja den Vampiren, aber Fritz hatte die Brüder geschickt an der Angel. Kein Wunder. Der alte Mann hatte an Silvester Geburtstag und keiner der Vampirkrieger wollte ihm den vermiesen. Sie hatten ihm sogar ein Geschenk gekauft, dass sie auf den Tisch stellten. Ein größerer Flachmann in den mehr Alkohol reinpasste. Den brauchte der Doggen sicherlich nächstes Jahr. Eine kleine rote Schleife war daran festgemacht. Der alte Mann verschlief leider immer wieder das Feuerwerk. Wirklich schade..

Die Brüder gingen nach draußen und sahen sich die Knaller der Menschen an. Nur V und Butch feuerten mit und lieferten sich so einen kleinen Wettkampf. Rote, blaue, grüne und goldene Funken verzierten den Himmel, lautes Krachen ertönte mit jedem Schlag und die Menschen feierten ins neue Jahr. So wie die Vampire...Und die Brüder nahmen sich sicherlich zwei Dinge mehr vor: VIEL MEHR SEX und mehr Lesser töten...

„Wir sollten Fritz nächstes Jahr an Silvester vielleicht in den Urlaub schicken“ brach Rhage das Feiern und grinste. Sanft drückte er Z an sich. „Dann sparen wir uns das.“ Wrath nickte langsam. „Einen Versuch ist es Wert..“ stimmte er zu und küsste Phury. Doch keiner glaubte daran. Alles würde weiter gehen. Alle Jahre wieder eben...